

Seeadler im Nationalpark Donau-Auen (*Haliaeetus albicilla*)

Österreichs Wappenvogel im Aufwind

Mit einer Flügelspannweite von bis zu 2,5 m ist der Seeadler die größte europäische Adlerart. Auf ihren brettartigen Flügeln kreisen diese majestätischen Greife oft ausdauernd in großer Höhe. Im Winterhalbjahr finden sich Seeadler in den March-Donau-Auen, im Seewinkel und im nördlichen Waldviertel zur Überwinterung ein.

Als Brutvogel war der Seeadler in Österreich bis vor einigen Jahren ausgerottet. Mehrere Naturschutz-Organisationen bemühten sich intensiv um die Rückkehr. Seit 2005 gibt es in den Donau-Auen östlich von Wien wieder erfolgreiche Bruten, die Seeadler haben sich erneut ganzjährig angesiedelt.

Für traurige Schlagzeilen sorgen jedoch immer wieder vergiftete oder illegal geschossene Exemplare.



Gelber Schnabel
(bei Jungtieren
schwarzer Schnabel)

Gelbe Iris
als Zeichen bei
älteren Tieren

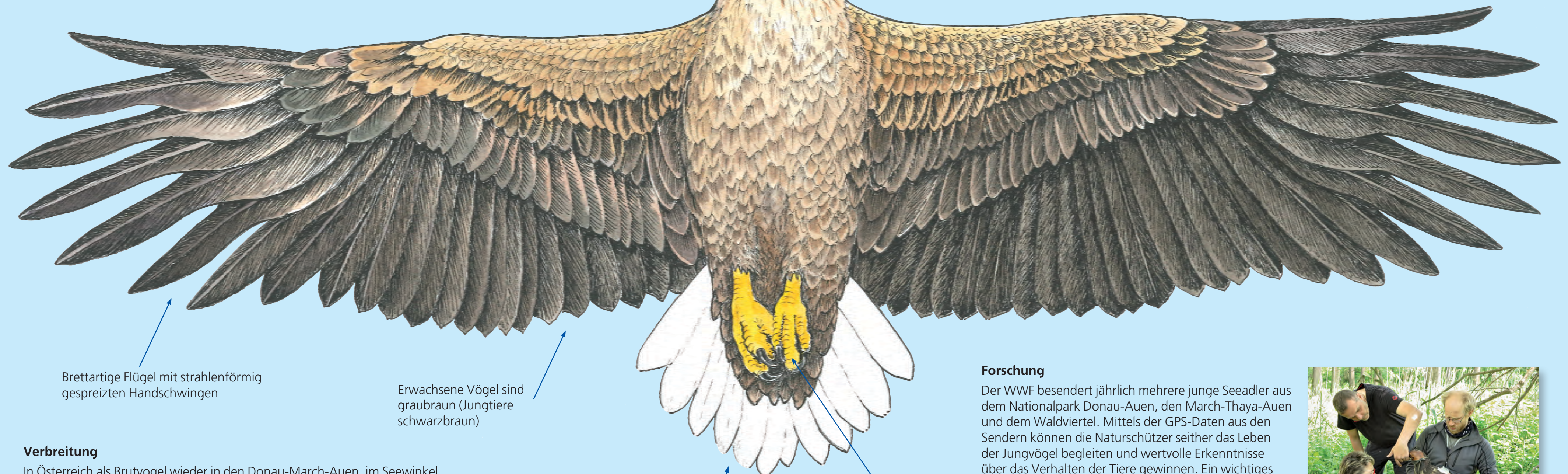


Lebensweise

Seeadler sind Ansitz- und Suchflugjäger. Sie erbeuten Fische der oberen Wasserschichten (z. B. Hechte) und Wasservögel. Manchmal kann man auch zwei Adler bei der gemeinsamen Jagd beobachten. So können sie besser Wasservögel erbeuten, wenn sie nach dem Abtauchen wieder an die Oberfläche kommen. Bei Gelegenheit wird Kormoranen die Beute abgejagt. Seeadler nehmen Aas an

und sind daher sehr empfindlich gegenüber illegal ausgelegten Giftködern.

Seeadler bauen mächtige Horste, welche über viele Jahre hinweg zur Brut genutzt werden. Die Ablage der ein bis zwei Eier erfolgt nach einer Frühjahrs-Balzphase etwa Ende Februar bis Mitte März. Nach ca. 37 Tagen Brutzeit schlüpfen die Jungen, welche 10 Wochen später flugfähig werden.



Brettartige Flügel mit strahlenförmig gespreizten Handschwingen

Erwachsene Vögel sind graubraun (Jungtiere schwarzbraun)

Mächtige Fänge zum Ergreifen der Beute

Keilförmiger Schwanz beim erwachsenen Vogel weiß

Verbreitung

In Österreich als Brutvogel wieder in den Donau-March-Auen, im Seewinkel und im nördlichen Waldviertel anzutreffen. Zusätzlich finden sich in der kalten Zeit zahlreiche Wintergäste aus dem Norden Europas ein.

Gefährdung und Schutz

Stark gefährdet durch illegale Giftköder, Abschüsse, Störung des Brutplatzes, Forstwirtschaft, Bleivergiftung und Lebensraumzerstörung.

Verdächtige Funde können bei der WWF Gift Hotline gemeldet werden:

Tel. 0676 / 444 66 12, e-mail: gift@wwf.at

Der Nationalpark Donau-Auen schafft großräumig ungestörten Naturraum (z. B. durch Einstellung der Forstwirtschaft). Mehrere ausfliegende Jungvögel pro Jahr bestätigen den Erfolg dieser Schutzmaßnahme.



Forschung

Der WWF besendert jährlich mehrere junge Seeadler aus dem Nationalpark Donau-Auen, den March-Thaya-Auen und dem Waldviertel. Mittels der GPS-Daten aus den Sendern können die Naturschützer seither das Leben der Jungvögel begleiten und wertvolle Erkenntnisse über das Verhalten der Tiere gewinnen. Ein wichtiges Forschungsergebnis der Telemetrie ist etwa, dass junge Seeadler teilweise mehrere Monate lang in der Umgebung des Horstes bleiben, in dem sie geschlüpft sind. Das zeigt, wie wichtig es ist, für Ruhe in Horstnähe zu sorgen – etwa durch entsprechende Besucherlenkung in Schutzgebieten.

Später ziehen die jungen Adler auf der Suche nach Revieren weit in Europa umher – die länderübergreifende Zusammenarbeit ist daher zu ihrem Schutz erforderlich.

